

Kriseninterventionsdienst

Fr. Pfarrerin B. Klank, Feuerwehrseelsorgeteam (FST) Heidelberg

Entwicklung

- 17.10.1997 Beschluss: Aufbau einer flächendeckenden Krisenintervention durch (Notfall-)Seelsorger in BW
- seit 4 Jahren auf Initiative der Feuerwehr Feuerwehrseelsorgeteam (FST) in Heidelberg
- Syn.: KID (Kriseninterventionsdienst), KIT (Kriseninterventionsteam), Notfallseelsorger

Zusammensetzung

- 20 Seelsorger mit je ca. 1 Einsatz/Woche mit Zusatzausbildung, regelmäßiger 2-monatiger Weiterbildung
- 10 weitere Seelsorger in Ausbildung

Alarmierung und Einsatzbereitschaft

- 24-h-Bereitschaft, 365 Tage/Jahr
- Alarmierung über die RLS der Feuerwehr Heidelberg, Anfahrt mit Fahrzeugen der Feuerwehr
- Ausrüstung: Einsatzjacke (Kennzeichnung: Seelsorger), Helm, Schuhe
- FST unterliegt der Dokumentations- und Schweigepflicht bei Einsätzen

Seelsorge für Einsatzkräfte

- Notwendigkeit der Einsatzseelsorge (für Einsatzkräfte) wurde besonders nach Ereignissen wie Eschede erkannt:
Stressbewältigung von Einsätzen: defusing, debriefing

Indikation für Alarmierung des FST zur Krisenintervention

- Tod eines Angehörigen (z.B. erfolglose Reanimation eines Ehepartners)
- Tod eines Kindes im präklinischen Bereich (beim plötzlichen Kindstod)
- Suizid eines Angehörigen oder Suizidandrohung
- nach traumatischen Erlebnissen in der Öffentlichkeit und/oder am Arbeitsplatz (z.B. bei dem vom Lokführer miterlebten Suizid; dem Beobachten und/oder Miterleben von Unfällen, Suiziden)
- nach Gewaltanwendung (z.B. nach Vergewaltigung, oder Gewalt in der Familie)
- nach der Überbringung einer Todesnachricht (z.B. als Begleitung der Polizei)
- bei der Überforderung mit der Pflege eines hilfsbedürftigen Menschen im häuslichen Bereich

Einsatzindikation: Akute Lebenskrise

- jeder plötzliche Wendepunkt in einer Biographie, der überraschend eintritt und vom Betroffenen als Lebensbedrohung empfunden wird
- wesentlich ist die Seelsorge binnen von 4 h nach dem Ereignis

Einsatzablauf

- Alarmierung des FST durch RLS der Feuerwehr
- Ankunft FST und Meldung beim Einsatzleiter
- Überblick zur Lage (Anzahl der seelsorgerisch zu versorgenden Einsatzkräften bzw. Angehörigen)
- Rücksprache mit dem medizinisch verantwortlichen Notarzt (klare Kommunikation der situativen Einsatzlage)
- Zuteilung auf den Einsatzabschnitt

Bei Rückfragen zu dem Feuerwehrseelsorgeteam der Heidelberger Feuerwehr steht
Frau Pfarrerin Klank als Ansprechpartnerin gern zur Verfügung (evangelisches-pfarramthde@freenet.de).